



Neun Gründe, warum Sie Red Hat Enterprise Linux 9 testen sollten



Red Hat Enterprise Linux 9 für die vereinfachte Hybrid Cloud-Bereitstellung

Immer mehr Organisationen führen Hybrid Cloud-Lösungen ein. Daher nimmt auch die Komplexität der zu bewältigenden IT-Herausforderungen ständig zu.

Außerdem wird diese Komplexität noch gesteigert, weil Organisationen ihre Technologie und Prozesse kontinuierlich an sich ändernde Geschäftsanforderungen anpassen müssen, insbesondere wenn sie traditionelle Systeme beibehalten. Jede Hybrid Cloud-Umgebung ist anders. Daher gibt es keine universelle Methode für das Management einer komplexen Hybrid Cloud-Infrastruktur.

Wenn sich Ihre Infrastruktur vom Rechenzentrum bis in die Cloud und weiter bis an den Netzwerkrand erstreckt, bietet Ihnen Red Hat® Enterprise Linux® 9 eine stabile und skalierbare Basis, auf die Sie zählen können. Diese Konsistenz stellt ein vereinfachtes und zentralisiertes Management in verschiedenen Hybrid Cloud-Umgebungen sicher, sodass die anderen Komponenten, wie Hardware, Software und Cloud-Anbieter, unterschiedlich sein können.

Im Folgenden lernen Sie die neun Fakten kennen, die Sie über Red Hat Enterprise Linux 9 wissen sollten.



1. Individuelle Erstellung von Red Hat Enterprise Linux Images

Mit Red Hat Enterprise Linux 9 wird der Prozess zur Assemblierung von eigenen benutzerdefinierten Betriebssystem-Images vereinfacht und optimiert. So können Sie die aktuellen Inhalte und Sicherheits-Updates auswählen, die Sie anwenden möchten. Beenden Sie das Rätselraten mit einem einzelnen, optimierten IT-Erlebnis für die Erstellung konsistenter, unterstützbarer System-Images, die an Ihre ausgewählten Umgebungen angepasst sind.

Red Hat Enterprise Linux Image Builder ist als On-Premise-Tool oder als gehosteter Service in der [Red Hat Hybrid Cloud-Konsole verfügbar](#). Image Builder unterstützt Sie bei der Optimierung Ihrer vorhandenen Infrastruktur. Gleichzeitig werden zukünftige Workload-Migrationen und -Deployments beschleunigt. Außerdem werden in Image Builder die Details für das Deployment in Cloud-Umgebungen, auf virtuellen Maschinen oder physischer Hardware automatisch verarbeitet. Dadurch wird die Image-Erstellung im Vergleich zu manuellen Methoden vereinfacht und beschleunigt. Folglich können Sie neue Red Hat Enterprise Linux Systeme auf verschiedenen Plattformen entsprechend Ihren Anforderungen schneller einrichten.

[Weitere Informationen in unserem Blog](#) ▶



2. Mehr Performance mit Kernel 5.14 und neuen Tools

Die Red Hat Enterprise Linux Plattform basiert auf dem Linux-Kernel. Der Kernel verwaltet und vereinfacht die Beziehung zwischen der Hardware und den Anwendungen, die darauf aufbauen. Red Hat Enterprise Linux 9 basiert auf der Upstream-Version von Kernel 5.14 und bietet verbesserte Performance für die Workloads und Benchmarks vieler wichtiger Schlüsselindustrien.

Neben dem Kernel selbst investiert Red Hat fortlaufend in Anwendungen und Tools, mit denen Organisationen Performanceprobleme erkennen, die Anwendungsperformance profilieren und Daten bereitstellen können, um die Behebung von Problemen zu beschleunigen oder Fehler von vornherein zu vermeiden. Bei Red Hat Enterprise Linux 9 wird die Sammlung „bcc-tools“ um neue Methoden zur Erkennung von Latenz bei Interaktionen von Anwendungen mit dem Betriebssystem oder zwischen dem Betriebssystem und hardwarebezogenen Aktivitäten erweitert.

Red Hat Enterprise Linux 9 beinhaltet auch Kernel-Live-Patching für alle Releases von Zwischen-Updates. Organisationen können Sicherheits-Errata mit einem Schweregrad von „Kritisch“ oder „Wichtig“ weiterhin bei laufendem Kernel beheben, ohne einen zusätzlichen Wartungsvorgang ausführen und die ungeplante Ausfallzeit erhöhen zu müssen.

[Profilierung der Anwendungsperformance testen](#) ▶



3. Vereinfachte Upgrades auf Red Hat Enterprise Linux 9 mit Leapp

Leapp ist ein In-Place-Upgrade-Tool, das Upgrades Ihrer Red Hat Enterprise Linux Umgebung vereinfacht, indem es den Zeit- und Arbeitsaufwand zum Abrufen der neuesten Version gegenüber traditionellen Redeployment-Projekten verkürzt. Leapp wurde entwickelt, um die Risiken im Zusammenhang mit Upgrades von Hauptversionen von Red Hat Enterprise Linux zu mindern. Außerdem kann das Befehlszeilenprogramm den Arbeitsaufwand des Systemadministrators am Anfang und Ende des Upgrade-Prozesses reduzieren und gleichzeitig die BS-Versionskontrolle vereinfachen.

In Leapp wird vor dem Upgrade eine Analyse durchgeführt, um die Anwendungskompatibilität sicherzustellen und eventuelle Probleme zu beheben. Dabei werden potenzielle Inkompatibilitäten hervorgehoben und sogar Lösungen vorgeschlagen, beispielsweise wie eine Anwendung neu konfiguriert oder welcher Hardwaretreiber installiert werden sollte. Anschließend kann Leapp das In-Place-Upgrade innerhalb von Minuten mit geringen Ausfall- und Latenzzeiten ausführen. Dabei werden alle Anpassungen, Konfigurationen und Voreinstellungen beibehalten. Leapp unterstützt Upgrades von Red Hat Enterprise Linux 7 auf 8 und Red Hat Enterprise Linux 8 auf 9. Ausführliche Details zu unterstützten Pfaden finden Sie im [Red Hat Customer Portal](#).

Mit Leapp erhalten Sie die Kontrolle, die Sicherheit und die Freiheit, die Sie für eine Optimierung Ihres Upgrades und die Nutzung der zahlreichen Vorteile von Red Hat Enterprise Linux 9 benötigen. Leapp ist ein Self-Service-Dienstprogramm für die Eigenverwendung. Wenn Sie zusätzliche Unterstützung benötigen, kann Ihnen unser Team aus Red Hat Consultants und zuverlässigen Servicepartnern bei der Vorbereitung, Ausführung und Statusprüfung Ihres Upgrades helfen.

[Upgrade starten](#) ▶

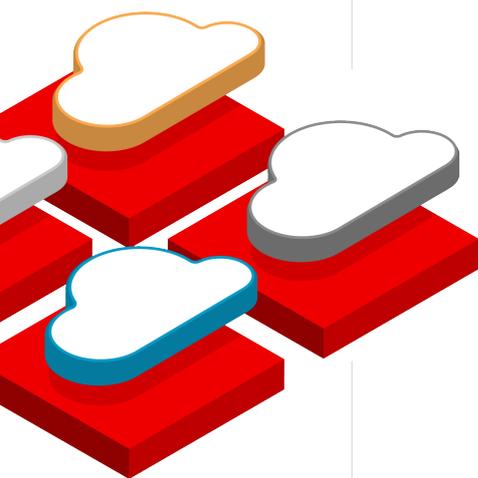


4. Betrieb am Netzwerkrand – mit Red Hat Enterprise Linux 9

Mit Red Hat Enterprise Linux 9 können Sie die Plattform flexibel anpassen, damit sie die Workloads Ihres Unternehmens da unterstützt, wo die Daten erstellt und konsumiert werden, nämlich am Netzwerkrand, dem sogenannten Edge. Bei einem Edge-Deployment können Sie mit Red Hat Enterprise Linux 9 die Workload-Resilienz erhöhen und die Sicherheitsfunktionen verbessern. Gleichzeitig wird die inhärente Komplexität verringert, die mit dem Betrieb von Edge-Systemen einhergeht.

Neu bei Red Hat Enterprise Linux 9:

- **Edge-Management für mehr Sicherheit bei der Verwaltung und Skalierung Ihrer Deployments am Edge:** Zugriff auf Zero-Touch-Provisionierung, Systemzustandsanzeige und Sicherheitskorrekturen über eine zentrale Oberfläche mit verbesserter Sicherheitskontrolle und Sorgenfreiheit in praktisch allen Phasen des Lifecycles eines Edge-Systems.
- **Automatische Container-Updates und -Rollbacks für eine neue Ebene der Zuverlässigkeit für Anwendungen:** Basierend auf der Möglichkeit für die automatische Aktualisierung von Container Images kann Podman jetzt erkennen, wenn ein aktualisierter Container nicht gestartet wird, und kann automatisch ein Rollback ausführen.
- **Unterstützung von Haupt-Release-Upgrades für reduzierte Ausfallzeiten und verbesserte betriebliche Effizienz für Ihre Edge-Deployments:** Effiziente Upgrades auf Red Hat Enterprise Linux 9 durch transparentes Staging des BS-Upgrades im Hintergrund.
- **Vereinfachte Installation für verringerten Administrationsaufwand bei der Verwaltung von Deployments am Edge:** Das Installationsprogramm stellt Remote-Systeme konsistent lokal oder an einem zentralen Ort bereit.
- **Edge-Onboarding für durchgängige Sicherheit:** Der FIDO-FDO-Sicherheitsstandard (Fast Identity Online Device Onboarding) für Geräte unterstützt die Automatisierung von Schritten nach der Provisionierung und das Remote-Onboarding auf Managementplattformen.



- **Standardmäßige Zustandsprüfungen für mehr Sorgenfreiheit und Verfügbarkeit:** Das Framework für intelligente Rollbacks beinhaltet jetzt Zustandsprüfungen zum Testen der Netzwerkfunktionalität bei Ihren Updates und zum Durchführen von Rollbacks zur Vorversion, falls ein Fehler auftritt.
- **GNOME Kiosk-Modus für weniger Overhead:** Diese äußerst kompakte grafische Umgebung ist für Use Cases mit nur einer Anwendung gut geeignet, die eine Minimierung des System-Overheads und des Benutzerzugriffs erfordern.

[Wie Red Hat Enterprise Linux am Edge ausgeführt wird](#) ▶



5. Erweiterte Architekturen mit ARM-Unterstützung

Wir haben den Katalog der unterstützten Architekturen erweitert: neben Intel/AMD x86_64, IBM Power, IBM Z und LinuxONE werden jetzt auch Red Hat Enterprise Linux Server für ARM sowie Red Hat Enterprise Linux Server für HPC für ARM angeboten.

Das ARM-Partnernetzwerk wurde in den letzten Jahren ständig erweitert und bietet serveroptimierte SoC-Produkte (System-On-Chip) sowie Lösungen, die für Cloud und Hyperscale Computing, Telekommunikation und Edge Computing sowie für HPC-Anwendungen (High-Performance Computing) entwickelt wurden. Die ARM-SoC-Designs nutzen die Fortschritte in den Bereichen CPU-Technologie, System-Level Hardware und Packaging, um Organisationen zusätzliche Optionen zu bieten, die ihre Hardwarelösungen eng integrieren möchten.

Red Hat Enterprise Linux Server für ARM stellt den Höhepunkt einer mehrjährigen Zusammenarbeit mit der Upstream Community und unseren Silicon- und Hardwarepartnern dar. Red Hat Enterprise Linux für ARM vereint Linux-Funktionen für Unternehmen mit der ARM-Architektur und bietet eine zuverlässige, leistungsfähige Plattform, die eine konsistente Anwendungsumgebung für physische, virtuelle und Cloud-Deployments umfasst.

Die die ARM-Hersteller die Möglichkeit haben, ihre Hardware in unserem Katalog aus zertifizierten Netzwerkpartnern selbst zu zertifizieren, ist die Anzahl der unterstützten ARM-Geräte gestiegen. Darüber hinaus haben wir den Erwerb einer Subskription für Red Hat Enterprise Linux für ARM direkt von Red Hat sowie durch einen bevorzugten Partner vereinfacht.

Wenn Sie weitere Informationen zu Red Hat Enterprise Linux Server für ARM erhalten oder eine Testversion anfordern möchten, [kontaktieren Sie Ihren Red Hat Partner](#) oder einen [Mitarbeitenden bei Red Hat](#) ▶



6. Systemweite Transparenz mit Red Hat Insights

Red Hat Insights ist in Subskriptionen von Red Hat Enterprise Linux enthalten und setzt prädiktive Analysen ein, um Umgebungen zu bewerten, Betriebs- und Sicherheitsrisiken zu erkennen und zu priorisieren sowie Abläufe zu vereinfachen. Mit Insights wird auch die Nachverfolgung von Subskriptionen in Hybrid Cloud Deployments verbessert. So können Sie das Management Ihrer Red Hat Enterprise Linux Instanzen optimieren.

Red Hat erweitert kontinuierlich die verfügbaren Funktionen in Insights, um Organisationen ein effizientes Management ihrer Red Hat Enterprise Linux Systeme unabhängig vom jeweiligen Deployment zu ermöglichen. Um die Komplexität von Multi-Cloud-Deployments zu überwinden, unterstützt der Insights-Service für die Ressourcenoptimierung Organisationen bei der Optimierung der Umfangsbestimmung von Red Hat Enterprise Linux in einer Public Cloud. Der Service wertet Performance-Kennzahlen aus, um die Workload-Nutzung zu bestimmen. Anschließend werden Informationen und Empfehlungen zur Auswahl einer Instanz angezeigt, die für Ihre Workload-Anforderungen besser geeignet ist.

Der Insights-Service für Malware-Erkennung bietet eine zusätzliche Sicherheitsbewertung, bei der alle Red Hat Enterprise Linux Systeme auf bekannte Malware-Signaturen analysiert werden. Er bietet ausführliche Informationen zu bestehenden Risiken und unterstützt Teams bei einer schnellen Reaktion auf Sicherheitslücken in ihren Umgebungen. Um die Minimierung von Risiken zu beschleunigen, ist jetzt eine Problembehebung auf Tastendruck für Systeme verfügbar, die über den Red Hat Connector (rhc) direkt mit Insights verbunden sind.

Insights ist jetzt auf dem Splunk Marketplace verfügbar und kann aktiviert werden, um mit einem Klick mehr Transparenz für Ihre Red Hat Enterprise Linux Infrastruktur zu bieten. Diese Funktion ist die erste von vielen geplanten Partnerintegrationen, mit denen Sie in den Anwendungen, die Sie täglich nutzen, problemlos Workflows erstellen können.

[Red Hat Insights in Aktion in der Hybrid Cloud-Konsole](#) ▶



7. Nicht das Linux von gestern

Red Hat Enterprise Linux ist bekannt für seine Stabilität. Allerdings bietet es Organisationen auch Auswahlmöglichkeiten und Flexibilität. **Mit Red Hat Enterprise Linux 9 können Organisationen auch weiterhin auswählen, welche Version gängiger Anwendungen und Sprach-Runtimes sie unter Red Hat Enterprise Linux nutzen möchten.**

In Red Hat Enterprise Linux 8 wurden Application Streams eingeführt, die Red Hat das Hinzufügen neuer Versionen von Software zur aktuellen Distribution ermöglichen. Aktualisierten Datenbanken, Webservern und Anwendungs-Frameworks werden neue Features und Funktionen hinzugefügt, sodass Sie Ihren Anwendungs-Stack an die Anforderungen Ihrer Organisation anpassen können. Und

wenn die Geschwindigkeit dieser Updates nicht zu den Use Cases Ihrer Organisation passt, stellt Red Hat auch langlebige Versionen dieser gängigen Anwendungen und Frameworks zur Verfügung.

In Red Hat Enterprise Linux 9 wird außerdem die Nutzung von Flatpaks ausgeweitet. Mit diesem von Red Hat kuratierten Repository können Sie Desktopanwendungen installieren, die als unterstützte Flatpaks verteilt werden. Diese werden mit der gleichen Sorgfalt kuratiert, die wir auch auf RPM-Softwarepakete anwenden.

[Softwaremanagement mit Application Streams jetzt testen](#) ›



8. Lifecycle-Management mit ausgeglichener Effizienz und Konsistenz

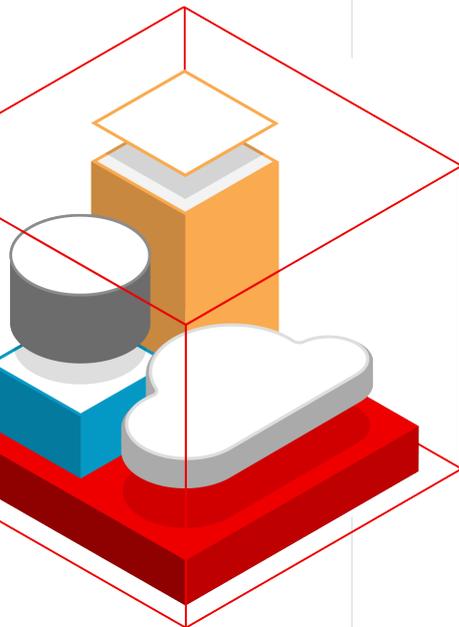
Eine Red Hat Enterprise Linux Subskription bietet flexible, aber dennoch stabile Lifecycle-Optionen, die Ihre Unternehmens- und Sicherheitsanforderungen unterstützen. Sie können aus mehreren unterstützten Versionen wählen, Upgrades nach Ihren Wünschen planen und neue Funktionen nach Bedarf einführen. Durch den Zugriff auf veröffentlichte planbare Release-Zyklen, Wartungstermine, Upgrade-Optionen und Informationen zur Kompatibilität können Sie den Lifecycle von kritischen Anwendungen und Workloads effektiv managen.

Mit dem Release von Red Hat Enterprise Linux 9 setzt Red Hat die Bereitstellung von Releases in einer vorhersehbaren Kadenz fort: drei Jahre zwischen Haupt-Releases und sechs Monate zwischen Neben-Releases. Dank dieser Konsistenz können Ihre Teams die IT-Wartung und Anwendungsaktualisierungen zuverlässig planen.

Mit einem [Lifecycle von zehn Jahren für Haupt-Releases](#) und dem Engagement für die Wahrung der Anwendungsstabilität bei kleinen Updates kann Red Hat Organisationen einerseits Zugang zu neuen Technologien, Frameworks und Programmiersprachen ermöglichen und gleichzeitig eine stabile Plattform für die Ausführung ihrer Geschäftsabläufe bieten.

Durch fortlaufenden Zugang zu erweiterten Sicherheitsfunktionen, Updates und Anleitungen können Organisationen kontinuierliche Sicherheitsstrategien zum Schutz ihrer Operationen implementieren. Red Hat bietet [erweiterten Update-Support \(EUS\)](#) für bestimmte Releases von Red Hat Enterprise Linux. So können Organisationen bis zu zwei Jahre lang von erweiterten Updates profitieren. Wenn der erweiterte Support für ein entsprechendes Release ausgewählt wird, erhalten Organisationen Sicherheits-Updates für kritische und wichtige Probleme, und die Stabilität wird erweitert, wenn sie am meisten gebraucht wird.

Mehr erfahren über die [Red Hat Enterprise Linux Lifecycle-Richtlinie](#) und die [Vorteile einer Red Hat Enterprise Linux Subskription](#) ›





9. Open Source-Entwicklung – mit Upstream Communities und Red Hat Partnern

Red Hat Enterprise Linux 9 wurde als erstes Haupt-Release für dieses Produkt in CentOS Stream entwickelt. Daher waren die zugehörigen Funktionen sowie der Code vor dem Release in Red Hat Enterprise Linux zunächst in CentOS Stream verfügbar.

CentOS Stream ist eine Open Source-Entwicklungsplattform, auf der Sie entwickeln, testen und zu einer kontinuierlich bereitgestellten Distribution beitragen können, die Red Hat Enterprise Linux vorgelagert ist. Als Bindeglied zwischen Fedora und Red Hat Enterprise Linux bietet CentOS Stream mehr Transparenz und Möglichkeiten für Community-, Partner- und Kundenbeiträge.

Mit CentOS Stream erhalten Mitwirkende frühzeitigen Zugriff auf denselben Code, den auch die Entwickler und Ingenieure von Red Hat beim Erstellen der nächsten Version von Red Hat Enterprise Linux verwenden. Da der Code von CentOS Stream für das nächste Neben-Release von Red Hat Enterprise Linux verwendet wird, können Sie direkt zu Red Hat Enterprise Linux beitragen und Ihre Workloads bereits vor neuen Releases testen.

Dank dieser gesteigerten Transparenz können Sie Feedback zu bevorstehenden Neben-Releases vor der Veröffentlichung teilen. Wenn Sie feststellen, dass in der aktuellen Version von Red Hat Enterprise Linux eine erforderliche Funktionalität fehlt, können Sie einen Änderungsvorschlag für CentOS Stream einreichen. Außerdem können Sie Code direkt in CentOS Stream bereitstellen. Ihr Vorschlag oder Code wird von den Entwicklerinnen und Entwicklern bei Red Hat ausgewertet, um die nächsten Schritte zu bestimmen. Akzeptierte Änderungen werden getestet, überprüft und in CentOS Stream und dem nächsten Neben-Release von Red Hat Enterprise Linux veröffentlicht.

[Mehr über CentOS Stream erfahren, Möglichkeiten für den Download kennenlernen und ein Video über das Erstellen von Beiträgen anzeigen](#) ▶

Mehr über Red Hat Enterprise Linux 9 erfahren

Nachdem Sie mehr darüber erfahren haben, wie Red Hat Enterprise Linux 9 Ihr Hybrid Cloud-Erlebnis vereinfachen kann, können Sie die Vorteile mit einer Red Hat Testversion in der Praxis erleben.

[Zur Testversion](#)